

Unsere Umwelt ist uns nicht egal!

Herbstsonderwoche der 4. Klassen

22. – 26. September, sieben Mix-Gruppen von insgesamt 141 Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen, betreut von sieben Teams von Lehrpersonen

Viele von uns machen sich immer wieder Gedanken über unseren Lebensstil und den davon abhängigen Zustand unseres Heimatplaneten. Aber die Herbstwoche für die 4. Klassen ist eine spezielle Gelegenheit, sich während fünf ganzen Tagen dieser Thematik wirklich zu widmen und auf ganz verschiedene Aspekte einzugehen. Schauen wir uns Beispiele aus den Aktivitäten der sieben Projektgruppen an:

- Der Klima-Film von Al Gore „Eine unbequeme Wahrheit“: Er geht nahe und spornt dazu an, mit dem Klimaschutz ernst zu machen.
- Recherchen und Referate über erneuerbare Energien: Sie lassen Spielraum für persönliche Interessen und Schwerpunkte.
- Die Besichtigung der Wasserkraftwerks Rathausen: Sie gibt Einblick in die nachhaltige Energieproduktion in unserer eigenen Region.
- Was heisst eigentlich „ökologisch sinnvoll einkaufen und konsumieren“? Ein Halbttag im Hauswirtschaftstrakt schafft Klarheit.
- Auch im kreativen Bereich des Kunstschaffens kann Ökologie oder ein hintergründiger Blick auf unseren Lebensstil ein Thema sein.
- Das Entlebuch zeigt sich spätestens seit seiner Aufnahme in den Kreis der Biosphärenreservate als viel fortschrittlicher als manche Stadtregion. Die Exkursion zum Thema „saubere Energieproduktion“ macht es möglich, dies vor Ort zu erfahren.
- Auch der Besuch der „Umweltarena in Spreitenbach“ war lohnenswert: Intelligente moderne Lösungen für die vielfältigen Probleme einer hochtechnisierten Gesellschaft werden dort attraktiv präsentiert. Sie lassen hoffen, dass es für notwendige aber problematische Geräte auch Alternativen gibt.
- „More Than Honey“ – Dieser Film ist nicht nur hochästhetisch, er zeigt auch viele Umweltaspekte auf und schärft unser Denken über Zusammenhänge.
- Es ist sinnvoll, sich in so einer Sonderwoche auch mit Werbestrategien zu befassen. Für Umweltsachen ist gute Werbung von sehr grosser Bedeutung.
- Die Stadt Luzern hat einen „Klima-Hörpfad“ – Ablaufen, Zuhören, Interessantes erfahren. Wenn das Wetter mitspielt, wie in dieser Herbstwoche, ist es eine sehr schöne Art, Informationen über die Infrastruktur einer Stadt zu bekommen. Umso mehr, als ein Teil des Tonmaterials in einer früheren Herbstwoche von Lernenden der KSR, unterstützt vom Musiker Stefan Eschmann, bereitgestellt wurde.
- Aber auch eine Exkursion in das AKW Gösgen liegt drin. Gerade bei umstrittenen Technologien ist es gut, die Realität zu kennen.

Diese Zusammenstellung der „Rosinen“ aus den Wochenprojekten darf nicht darüber hinweg täuschen, dass alle Lernenden auch selber Themen bearbeitet und diese dann grafisch dargestellt und in Referaten präsentiert haben. Die meisten der beteiligten Schülerinnen und Schüler liessen sich wirklich auf die Wochenthematik ein und setzten sich engagiert mit den von ihnen ausgesuchten Aspekten auseinander. Dies lässt hoffen, dass ihre Generation, wenn sie dann mal „am Ruder“ ist, ein Herz für die Umwelt hat und damit auch für die Lebensqualität aller Wesen auf diesem Planeten: Menschen, Tiere, Pflanzenwelt.

Ernst Konrad, Koordinator der Herbstsonderwoche der 4. Klassen